



QUICKSILVER 805 SUNDECK

Sonnige Aussichten

Dass die Quicksilver 805 SunDeck ein ideales Boot für Schönwetter-Reviere ist, sieht man dem geräumigen Weekend-Cruiser sofort an. Wir fuhren den hochbordigen Kunststoff-Gleiter auf dem Bodensee, und zwar mit zwei jeweils 147 kW (200 PS) generierenden Mercury-F200-Außenbordmotoren an der Spiegelplatte.

Unsere 7,88 m lange und 2,55 m breite Testkandidatin gehört zu den interessantesten neueren Entwürfen aus dem ständig erweiterten Quicksilver-Programm, das im Bundesgebiet über 21 autorisierte Fachhändler angeboten wird. Die unter der Regie des

amerikanischen Brunswick-Konzerns in Polen und Portugal gefertigten GFK-Boote sind in mehr als 30 Ausführungen und Längen zwischen 13 und 32 Fuß erhältlich. In Anbetracht der enormen Modellvielfalt werden nahezu alle Kundenwünsche abgedeckt. Die hier vorgestellte, aus portugiesischer Produktion

stammende Quicksilver 805 SunDeck erblickte im Herbst 2014 das Licht der Welt, das deutsche Messedebüt fand dann anlässlich der vorjährigen Boot Düsseldorf statt. Das vom Brunswick-Designer-Team konstruierte Allroundboot, von dem bisher 50 Einheiten aus der Form gehoben wurden, gelangt

grundsätzlich in Kombination mit bewährter Mercury-Technik in den Verkauf. Der Kunde kann aus sieben Einzel- und sieben Zwillingsmotorisierungen wählen. Das Leistungsspektrum reicht von 110,3 (150 PS) bis 2 x 147 kW (2 x 200 PS), wobei ausnahmslos Viertakt-Maschinen zur Disposition stehen. Unser von der Firma Boot & Service B. Heuckeroth zur Verfügung gestelltes Testboot wurde, wie im Vorspann erwähnt, mit zwei Mercury-Verado-F200-Kraftpaketen bestückt. Die technologisch hochentwickelten, mit einem elektronischen Einspritzsystem aufwartenden Reihenvierzylinder bringen dank Kompressorpower und Ladeluftkühlung satte 400 Pferdestärken ins Wasser, so dass von hervorragenden Fahr-



1. SKIPPER-Test auf dem Bodensee: Die 7,88 m lange und 2,55 m breite Quicksilver 805 SunDeck bietet ein sportlich-sicheres Fahrverhalten
2. Übersichtlich gestalteter Kommandostand mit hydraulischer Lenkung und optionalem Plotter
3. Cremeweiß lackierte Kraftpakete: Mercurys vierzylindrige Verado-Viertakt-Motoren leisten jeweils 147 kW, also 200 Pferdestärken

und Beschleunigungswerten auszugehen ist. Doch vor der praktischen Erprobung der QS 805 SD auf dem »Schwäbischen Meer« steht unser Bordrundgang an. Das selbstlenzende Cockpit, umgeben von 83 cm hohen Bordwänden, betritt man am besten über die zu beiden Seiten der Motorwanne vorhandenen Badesteg, die, wie die gesamte Bodenfläche, gegen 4.320 Euro Aufpreis mit feinem Teak belegt sind. Zur Nachahmung empfohlen ist das direkt neben der Hecktür in die Bordwand eingelassene »E-Schränken«, das den Batterie Hauptschalter und verschiedene Bordsicherungen beherbergt. Als Bestandteile des optionalen Komfort-Paketes machen eine klappbare Bank sowie die backbords platzierte

Wetbar mit Spüle, 50-Liter-Kühlschrank und Gaskocher auf sich aufmerksam. Als sehr gut gelungen beurteilen wir die achterliche »Lounge« in Gestalt einer rechtwinkligen, von voluminösen Schapps unterkellerten Sitzgruppe, zu der sich ein demontierbarer Tisch gesellt. Nur wenige Handgriffe genügen, und schon entsteht hier unter Einbeziehung von maßgeschneiderten Polsterkomponenten eine richtig große Sonnenliege. Ganz prima relaxen, und zwar auf einer Fläche von 200 x 190 cm, kann man natürlich auch auf dem Vordeck, das bequem über eine integrierte zweistufige Treppe zu erreichen ist. Der dunkelgrau eingefärbte Instrumententräger präsentiert sich aufgeräumt und schick, der zum gesondert



1. Im 146 cm hohen Toilettenraum geht es ziemlich beengt zu
2. Die Kabine präsentiert sich dank der Seitenfenster hell und luftig
3. Ein tolles Ausstattungsdetail ist die mit einem Klappmechanismus ausgestattete Cockpit-Bank
4. Wetbar mit Spüle sowie optionalem Kocher und Kühlschrank
5. Bestens zugänglicher Buganker-kasten mit Gasdruck-Aufsteller



berechneten Elektronik-Paket gehörende Simrad-GPS-Plotter kann auch bei direkter Sonneneinstrahlung einwandfrei abgelesen werden. Während die beiden individuell arretierbaren, angenehm straff gefederten und festen Halt gebenden Schalensitze uneingeschränkt zu loben sind, stört sich der Skipper daran, dass sein rechtes Knie des Öfftens mit dem platzraubenden Montagesockel« der Fernschaltbox kollidiert.

Werfen wir nun einen Blick in die Kabinenabteilung, die am Eingang eine lichte Höhe von immerhin 167 cm auf-

weist. Beidseitig eingebaute längliche Acrylglas-Fenster bringen tagsüber viel Helligkeit, bei Nacht wird die Bugbehausung von einzeln zu schaltenden Deckenspots beleuchtet. Die U-Sitzbank avanciert bei Bedarf zur 220 x 190 cm großen Doppelkoje. Zwei zusätzliche Schlafplätze, die idealerweise sehr gelenkigen Bordgästen zugewiesen werden sollten, befinden sich im flachen Unterflurbereich. Ziemlich beengt geht es auch im 146 cm hohen Toilettenabteil zu. Neben einem winzigen Marine-WC gibt es ein schräg eingebautes Waschbecken, ein ovales Bullauge und eine

Gardine. Ein Wandspiegel wurde möglicherweise bewusst eingespart ...

Nun wollen wir wissen, wie sich die Quicksilver in der Praxis aus der Affäre zieht. Mit einer synchronen Minimaldrehzahl von 650 min⁻¹ nähert sich das Boot der Ausfahrt des Friedrichshafener Messehafens, um nach dem Passieren des Tonnenstrichs aufs freie Wasser des Bodensees zu gelangen. Dort steigern wir auf 1.500 min⁻¹ und stoppen etwas mehr als sechs Knoten. Verdoppelt man auf 3.000 min⁻¹, hat sich das gemäß der

geltenden CE-Zertifizierung C für neun Personen zugelassene Vorführboot bereits in die Horizontale gelegt, um jenseits der Gleitschwelle 15 Knoten Fahrt zu machen. Mercurys enorm drehfreudige und gegen 3.600 Euro Extrakosten in ungewohntem Cremeweiss lackierte Hightech-Motoren haben mit dem vorbildlich sicher laufenden Schönwetter-Cruiser leichtes Spiel. So kassieren wir schon bei 3.900 Touren pro Minute die 25-Knoten-Marke, bevor eine nochmalige Erhöhung auf glatte 5.000 min⁻¹ knappe 35 Knoten zur Folge hat. Die anschließende Fullspeed-Messung mit

optimalem Trimm und 6.200 min⁻¹ ergibt erneut einen deutlichen Geschwindigkeitsanstieg auf stolze 44,9 Knoten, also 83 km/h. Bemerkenswert finden wir, dass die Quicksilver auch bei diesem wirklich rasanten Tempo nichts an Fahrstabilität einbüßt, sondern weiterhin vorbildlich souverän ihre Bahnen zieht. Der offenbar bestens austarierte V-Rumpf bleibt selbst in schnellen Kurven brav in der Spur, ohne dass seitliches Versetzen oder eine übermäßige Krängung über die Längsachse zu beklagen wären. Dass sich ein moderner 26-Footer mit präziser Hydraulik-len-

kung und zwei starken Motoren am Heck bei Hafenmanövern punktgenau dirigieren lässt, ist keine Überraschung. Unser Fazit – die vielseitig einzusetzende und sogar noch trailerbare Quicksilver 805 Sundeck kombiniert Performance und Komfort auf sehr ansprechende Art und Weise. Das fahrfertige Basismodell mit 150 PS kostet laut Liste 55.330 Euro. Für das üppig motorisierte und umfangreich ausgestattete Testobjekt summieren sich 105.510 Euro.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 7,88 m
Breite: 2,55 m
Durchfahrthöhe: 2,14 m
Tiefgang (Antr. abgesenkt): 0,56 m
Gewicht (inkl. Motoren): ca. 2.350 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 9
Kojenzahl: 2 (+2)
Brennstofftank: 280 l
Wassertank: 80 l
Septiktank (opt.): 28 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-Außenborder, Einzel- oder Doppelmotorisierung, Leistung 110,3 kW (150 PS) bis 2 x 147 kW (2 x 200 PS)
Grundpreis: Mit fahrfertig montiertem Mercury F150 XL EFI (Leistung 110,3 kW) ab 55.330 €, mit Testmotorisierung ab 78.980 €, Preis des Testbootes inklusive Extraausstattung 105.510 €

MOTOREN AM TESTBOOT
2 x Mercury Verado F200 XL/CXL, Viertakt-Außenborder mit elektron. Benzineinspritzung und Kompressor, Leistung je 147 kW (200 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Hubraum: 1.732 ccm, Gewicht 239 kg, max. Drehzahlbereich 5.800-6.400 min⁻¹, Einzelpreis je 20.799 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)
Hydrauliklenkung, duales Batteriesystem, intern. Navigationsbeleuchtung, Cockpitpolster, Vorschiff-Sonnenliege, Heckdusche

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)
Teakholz-Bodenbelag (4.320 €), Bugstrahler (2.280 €), Marine-WC mit Septiktank (1.390 €), dunkelgraue Rumpffarbe (980 €), Hafenplane (1.590 €), elektr. Ankerwinde 1.770 €, Landanschluss (1.390 €), Elektronik-Paket mit GPS-Plotter und Stereo-Radio (2.690 €), Komfort-Paket mit Kühlschrank, Kocher und Sonnenliege im Cockpit (2.690 €), Smart-Edition mit Elektronik- und Komfort-Paket (4.830 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	650 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
	650 min ⁻¹	54 dB(A)	2,5 kn
	1000 min ⁻¹	58 dB(A)	4,5 kn
	1500 min ⁻¹	66 dB(A)	6,1 kn
	2000 min ⁻¹	67 dB(A)	7,5 kn
	2500 min ⁻¹	69 dB(A)	10,3 kn
	3000 min ⁻¹	73 dB(A)	15,0 kn
	3500 min ⁻¹	75 dB(A)	21,0 kn
	4000 min ⁻¹	80 dB(A)	25,9 kn
	4500 min ⁻¹	79 dB(A)	30,6 kn
	5000 min ⁻¹	83 dB(A)	34,9 kn
	5500 min ⁻¹	84 dB(A)	38,5 kn
	6000 min ⁻¹	85 dB(A)	43,4 kn
(Volllast)	6200 min ⁻¹	87 dB(A)	44,9 kn

Revier: Bodensee, querab von Friedrichshafen, Crew: 2 Personen
Messung: GPS, Wasser: 17° C, Luft: 20° C, Wind: 1-2 Bft.
Tanks: Benzin 140 l (50 %), Wasser 20 l (25 %)

- + Exzellente Fahrleistungen mit Testmotorisierung
- + Rundum ansprechende Verarbeitungsqualität
- + Tolles Platzangebot im hochbordigen Cockpit
- + Bequemer Ein- und Ausstieg übers Heck
- + Überzeugende Lauf- und Handlingeigenschaften
- + Fachmännisch ausgeführte technische Installationen

- Sehr klein geratener Toilettenraum mit Mini-WC
- Die Fixierung der Polster erfolgt mittels Druckknöpfen
- Verbesserungswürdige Montageposition der Fernschaltbox

INFORMATIONEN UND WERFT

Boot & Service B. Heuckeroth (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Schöllkopfstr. 73, 73230 Kirchheim unter Teck, Tel. 07021-4883170, www.bscenter.de
Brunswick Marine in EMEA, Parc industriel de Petit-Rechain, B-4800 Verviers, Kontaktdaten der deutschen Quicksilver-Händler unter www.quicksilver-boats.com

